

1	Einleitung	9
2	Das Bildungssystem	13
2.1	Aufgabe und Funktion von Schule	13
2.2	Die Bildungsberichterstattung	15
2.2.1	Bildungsmonitoring International – Beispiel PISA 2012	17
2.2.2	Bildungsmonitoring National – Bildung in Deutschland 2014	18
2.2.3	Bildungsmonitoring Regional – Bildung im Ostalbkreis 2011	19
2.2.4	Übergangsstudien des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)	20
2.3	Benachteiligung als strukturelle Chancenungleichheit	21
2.4	Reduktion von Chancenungleichheit	22
3	Das Jugendalter	25
3.1	Veränderungen des Selbstkonzepts im Jugendalter	28
3.2	Die Entwicklung der Identität im Jugendalter	32
3.2.1	Die vier Formen des Identitätsstatus nach Marcia	34
3.2.2	Weitere Ansätze und Bereiche der Identitätsentwicklung	37
3.2.2.1	Selbstdiskrepanz-Theorie	37
3.2.2.2	Theorie der symbolischen Selbstergänzung	37
3.2.2.3	Die Entwicklung der Geschlechtsidentität	38
3.2.3	Inkohärente und diskontinuierliche Entwicklungen der Identität im Jugendalter ...	39
3.3	Der Jugendliche und seine Umgebung	40
3.3.1	Die Bedeutung der Familie	40
3.3.2	Die Gleichaltrigen	43
3.3.3	Jugendszenen	44
3.3.4	Beliebt sein und isoliert sein	46
3.3.5	Schule und Leistungsverhalten	46
3.3.6	Der Jugendliche und seine Berufswahl aus identitätstheoretischer Perspektive ...	48
4	Berufswahl	51
4.1	Berufsorientierung & Einflussfaktoren	51
4.1.1	Einfluss der sozialen Herkunft	54
4.1.2	Einfluss der Peergruppe	55
4.1.3	Einfluss des Geschlechts	56
4.1.4	Einfluss des Bildungssystems	58
4.1.5	Einfluss der Berufsbezeichnung auf die Berufswahl	60
4.2	Darstellung ausgewählter Berufswahltheorien & -ansätze	60
4.2.1	Die alloktionstheoretische Trait-and-Factor-Theorie	61
4.2.2	Die typologische Kongruenztheorie von Holland	62
4.2.3	Supers entwicklungspsychologischer Ansatz – Berufswahl als Entwicklungsprozess	65
4.2.4	Die sozial-kognitive Laufbahntheorie	69
4.2.5	Entscheidungstheoretische Modelle	70
4.2.5.1	Geschlossenes Entscheidungsmodell	72
4.2.5.2	Heuristisches oder offenes Entscheidungsmodell	72
4.2.5.3	Bußhoffs ordnendes Rahmenmodell	74
4.3	Berufswahlkompetenz	75

5 Die Handlungskontrolltheorie und der Selbstzugang	79
5.1 Das Rubikon-Modell der Handlungsphasen	83
5.1.1 Die Darstellung des Rubikon-Modells	84
5.1.1.1 Prädezyonale Phase.....	84
5.1.1.2 Postdezyonale oder präaktionale Phase	85
5.1.1.3 Aktionale Phase	85
5.1.1.4 Postaktionale Phase.....	86
5.1.2 Identitätsziele und das Selbst.....	86
5.2 Das Konzept der Bewusstseinslagen	87
5.3 Die Handlungskontrolltheorie	90
5.3.1 Misserfolgsbezogene Lageorientierung	94
5.3.2 Prospektive Handlungsorientierung	95
5.4 Die Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI)	96
5.4.1 Die vier Makrosysteme	98
5.4.1.1 Intensionsgedächtnis (IG)	98
5.4.1.2 Intuitive Verhaltenssteuerung (IVS).....	98
5.4.1.3 Extensionsgedächtnis (EG).....	99
5.4.1.4 Objekterkennungssystem (OES).....	101
5.4.2 Systeminteraktionen durch Affekt.....	103
5.4.3 Modulationsannahmen	105
5.4.3.1 Erste Modulationsannahme – Willensbahnungsannahme: Interaktion zwischen Intensionsgedächtnis und Intuitiver Verhaltenssteuerung.....	105
5.4.3.2 Zweite Modulationsannahme – Selbstentwicklungsannahme: Interaktion zwischen Extensionsgedächtnis und Objekterkennungssystem.	105
5.4.4 Interaktionen der vier Makrosysteme	107
5.4.5 Die Konstruktion der Wirklichkeit und das Selbst.....	111
5.5 Selbst und Selbstkonzept aus unterschiedlichen Perspektiven	114
5.6 Zusammenfassung zum Selbstzugang	117
6 Zusammenfassung der theoretischen Ansätze	119
7 Das SMS-Training	123
7.1 Ausgangslage	123
7.2 Das Trainingskonzept	124
7.2.1 Der Aufbau des SMS-Trainings.....	126
7.2.2 Die Kompetenzbereiche des Trainings	127
7.2.2.1 Kompetenzbereich Selbstreflexion.....	127
7.2.2.2 Kompetenzbereich Selbstdarstellung	128
7.2.2.3 Kompetenzbereich Selbstwirksamkeitserwartung	129
7.3 Exemplarische Aufgaben	129
7.3.1 Aus Trainingsstufe I: Das Trainer-Training.....	129
7.3.2 Aus Trainingsstufe II: Training der Jugendlichen	131
7.3.3 Aus Trainingsstufe III: Selbsttraining der Jugendlichen	133
8 Forschungsfragen	137
9 Quasiexperimentelle Studie: Evaluation des Trainingsprogramms bei Schülern der Sekundarstufe I	139
9.1 Methodenteil	139
9.1.1 Stichprobe und Drop-out-Analyse	139

9.1.2 Dauer des Trainings	141
9.1.3 Beschreibung der angewandten Erhebungsinstrumente	142
9.1.3.1 Fragebogen „Selbstzugang“	142
9.1.3.2 Fragebogen „Einstellungen zur Berufswahl und beruflichen Arbeit“ (EbwA-HS)	143
9.1.3.3 Fragebogen „Handlungskontrolle nach Erfolg, Misserfolg und prospektiv“ (HAKEMP 90)	144
9.1.3.4 Fragebogen „Trainingsbezogenes Selbstkonzept – Erwartungen und Erfahrungen der Jugendlichen mit dem SMS-Trainingsprogramm“	145
9.1.4 Vorbereitung der Trainer	148
9.1.5 Design der Studie	149
9.1.6 Durchführung der drei SMS-Trainingsstufen	149
9.1.7 Statistische Verfahren zur Auswertung der Fragebogenstudie	150
9.1.8 Verfahren zur Auswertung des qualitativen Datenmaterials	152
9.2 Quantitative Ergebnisse	152
9.2.1 Ergebnisdarstellung der Skala „Selbstzugang“	152
9.2.2 Ergebnisdarstellung der Skala „Einstellungen zur Berufswahl und beruflichen Arbeit“ (EbwA-HS) – kurz Berufswahlsicherheit	166
9.2.3 Ergebnisdarstellung der Skala „Handlungskontrolle nach Erfolg, Misserfolg und prospektiv“ (HAKEMP 90)	180
9.2.4 Ergebnisdarstellung der Skala „Trainingsbezogenes Selbstkonzept – Erwartungen und Erfahrungen der Jugendlichen mit dem SMS-Trainingsprogramm“	191
9.3 Qualitative Ergebnisse	198
9.4 Diskussion der Ergebnisse	200
9.4.1 Diskussion der quantitativen Ergebnisse	200
9.4.1.1 Diskussion der Ergebnisse der Skala „Selbstzugang“	200
9.4.1.2 Diskussion der Ergebnisse der Skala Berufswahlsicherheit	201
9.4.1.3 Diskussion der Ergebnisse der Skala prospektive Handlungsorientierung	203
9.4.1.4 Diskussion der Ergebnisse zur trainingsbezogenen Selbstkompetenz	203
9.4.2 Diskussion der qualitativen Ergebnisse	204
9.4.3 Diskussion des methodischen Vorgehens	205
10 Abschließende Diskussion und Ausblick	207
11 Literatur	213
12 Tabellenverzeichnis	243
13 Abbildungsverzeichnis	247
14 Anhang	249
14.1 Anschreiben an die Jugendlichen und Erhebung relevanter personenbezogener Daten	249
14.2 Fragebogen „Selbstzugang“	250
14.3 Der Studie zugrundeliegende Items des Fragebogens „Einstellungen zur Berufswahl und beruflichen Arbeit“ (EbwA-HS)	251
14.4 Der Studie zugrundeliegende Items des Fragebogens „Handlungskontrolle nach Erfolg, Misserfolg und prospektiv“ (HAKEMP 90)	252
14.5 Der Studie zugrundeliegende Items des Fragebogens „Trainingsbezogenes Selbstkonzept – Erwartungen und Erfahrungen der Jugendlichen mit dem SMS-	

Trainingsprogramm“ – Items, die VOR der Trainingsdurchführung bearbeitet werden 253

14.6 Der Studie zugrundeliegende Items des Fragebogens „Trainingsbezogenes Selbstkonzept – Erwartungen und Erfahrungen der Jugendlichen mit dem SMS-Trainingsprogramm“ – Items, die NACH der Trainingsdurchführung bearbeitet werden..... 253